

Von Balken und Bretern.

Wilhelm wunderte sich, als er einst einen Wagen mit einem langen Balken beladen vorbeifahren sah, daß der Balken sich krumm bog, ungeachtet er so dick und stark zu seyn schien. „Ich hätte nicht gedacht, sagte er, daß ein so dicker Balken sich biegen könnte.“

„Das ist nicht zu verwundern,“ belehrte ihn sein Vater; „der dickste Balken kann sich so gut biegen, wie die schwächste Latte. Es kommt nur auf das Verhältniß der Last zu der Stärke des Körpers an. Der Balken liegt blos mit seinen beiden Enden auf dem Vorder- und Hintergestelle des Wagens; das ganze Gewicht des Balkens aber können wir uns in seinem Schwerpunkte also hier etwa in der Mitte vereinigt vorstellen, weil der Balken so ziemlich allenthalben von gleicher Dicke zu seyn scheint. Daß dieses Gewicht nicht geringe seyn mag, wirst du wohl aus dem bloßen Ansehen beurtheilen. Wie groß schätzest du es wohl ungefähr?“

Wilhelm wußte das nicht zu schätzen.

V. Wir wollen einmal einen Ueberschlag machen. Es ist gut, sich in der Jugend ein richtiges